



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2586. Herzog Philipp von Pommern restituirt dem Johanniter-Orden auf  
Fürbitte des Kurfürsten von Brandenburg die Comthurei Wildenbruch, am  
27. September 1547.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

Christi vnfers Lieben herrn geburdt funftzehundert vnd jm Siebenvndvierzigsten, vnfers keiserthumbts jm 27. vnnnd vnserer Reiche jm zweivnddreissigsten jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche V, f. 265.

2586. Herzog Philipp von Pommern restituirt dem Johanniter-Orden auf Fürbitte des Kurfürsten von Brandenburg die Comthurei Wildenbruch, am 27. September 1547.

Von Gotts Gnaden Wir Philips, hertzoze zu Stettin, Pommern, der Casubun und wenden, furst zu Rügen und Graff zu Gützkow, bekennen hiermit vor Uns, Unsere Erben, nachkommende herschaft und sonst idermanniglich, nachdem sich vor verrückter Zeit zwischen Uns und etwan den wohlwürdigen Unfern Räthen und lieben getreuen herrn Veit von Theumen seliger Gedächtnus und herrn Joachim von Arnim, Meister St. Johans Ordens in Sachsen, Marck, Pommern und Wendland, und dem gantzen Orden von wegen der Comptorey Wildenbruch und andern dits Ordens Gütern, in Unfern furstenthumben und landt Belegen, Irrung und Gebrechen zugetragen und sich zu hinlegung derselbigen diese tage der auch wollwürdige, Unser Raht und lieber getreuer, Herr thomas Runge, Meister Sanct Johans Ordens in Sachsen, Marck, Pommern und Wendland, anhero in Unser hofflager perföhnlich verfügt und gantz unterthänige Ansuchung gethan, das wir darauff und von wegen der freundlichen und fleissigen fürbitt, so die hochgebohrnen fursten, Unsere freundlichen lieben Oheim und Schwäger, Herr Joachim, des heiligen Römischen Reichs Erzcammerer und Churfurst, und Herr Johans, beide Gebrüder, Marggraffen zu Brandenburg, in Schlesien zu Crofsen Hertzogen und Burggraffen zu Nürnberg, bey Uns sitrgewand, alle und igliche solche Irrung, Zwispalt und Gebrechen, so sich von wegen obberührter Comptorey Wildenbruch und andern Ordens Gütern und Gerechtigkeit, unter Uns in Unferm fürstenthumben und landten belegen, zugetragen, gänzlich hin und beygeleget, auch alle Ungnade, Zwitracht und Misverständnis derselben verursacht und gefast fallen lassen und zu beyden theilen gegen einander uffgehoben, dergestalt, das obgenanter thomas Runge Uns in aller malsen seine Vorfahren, insonderheit Herr Veith von Theumen Unfern Voreltern, hern Vater und Vettern, herrn Georgen seeliger und herrn Barnim, Gebrüdern, Hertzogen zu Stettin, Pommern, gethan, die alte gewöhnliche Erbhuldigung, lehns und Rahtspflicht geleistet und geschworen, wie auch hinfort der itzige und künftige Meister Sanct Johans Ordens Uns, Unfern Erben und dem hause Stettin, Pommern zu jeder zeit und so oft es zu Schulden und fälle kompt, unweigerlich in solcher form die Pflicht thun, schweren und sich vorwand machen sollen und wollen, und hat auch ferner gedachter herr thomas Runge, Meister sanct Johans Ordens, auff unser nomination, gnädig gesonnen und

begehren, den hochgelahrten und Erborn, Unfern lieben besondern herrn Andreafsen von Blumenthal, der Rechten Doctor und Ordens Vorwandter, des hauses und Comtorey Wildenbruch, samt allen desselben Hauses und Comtorey zugehorung, Recht und Gerechtigkeit als einem Comptor, wie herr Gottschalk von Veltheim seliger das inne gehabt, in zu antworten zugesagt und bewilligt. Was aber auferhalb dem zu des Meisters Cammer gehörig und in Unfern Ort landes belegen, deren wir auch alle Verbott eröffnet und bemelten Meister wiederum haben zustellen und folgen lassen, das sol Herr Thomas Rungen und allen folgenden Meistern bleiben und zu der Comptorey nicht gezogen werden, auch dem Comptor alle hebung, fruchte und Geldzinse, dergleichen alle ausstehende Nutzungen, wie die Namen haben mögen, so viel die Unterthanen daranne bisshero nicht erlegt haben, folgen, derselbe auch alle nachfolgende Comptor zu Wildenbruche Uns und Unfern Erben zu jederzeit und so oft es zu Schulden und fälle kompt, mit Rahtspflicht, Folge, Öffnung, Diensten, Gehorsam, Unterthänigkeit, Landbeten, Entrichtung der Landsteuren, gleich andern Unfern Unterthanen, auch mit Leistung aller andern Gebuhrnus, wie bey zeiten des vorigen Comptors und vom Alters hergebracht, sollen und wollen verpflichtet, vorwand und gewärtig seyn. Doch sol die itzige Benennung des Comptors dem Orden hinfüro zu keiner Inführung oder Gerechtigkeit gereichen noch angezogen werden, sondern der Meister sol nach Absterben oder Abziehen des itzbenanten Comptors und zu jeder zeit, wie vor Alters herkommen, das haufs Wildenbruch mit einer tugentlichen, gnugfamen, Uns, Unfern Erben und der herschafft zu Stettin-Pommern annehmlichen und gefaligen Ordens-Personen der Augspurgischen confession und wahren christlichen religion zugethan, inmassen auch der itz nominirte Comptor seyn und sich solcher religion vorhalten sol, bestellen. Wan auch jemand vom Adel, Unser und Unfers freundlichen Lieben Vettern, Hertzog Barnims und Unfere Erben Unterthanen, sich in den Orden begeben wolten, dieselben darin genommen, mit den wie andern gehalten und so wohl als andere fursten und Herrn Unterthanen vom Adel vorgezogen, gehalten und zu Amtern, darzu sie geschickt, befördert werden. Und nachdem der hochgeborne furst, Unser freundlicher lieber Herr Grosvater, Hertzog Bugslaff seliger Gedechnus in einem Begnadungsbrieff eine jahrzeit in alle des Ordens dieser Lande Häusern mit vigilien, Seelmessen und dergleichen zuhalten verordent und den Ordens vorwandten aufgelegt, sol berührter Mißbrauch geendert und wals auf solchen Mißbrauch zu Unkosten jährlich auffgewand, durch Unser Rächte zur Zeit, wenn der nominirte Comptor eingeweiht wird, samt demselben oder des Meisters darzu verordenten erwogen, erkundet und überschlagen und was daran zu Unterhaltung eines Predigers auf dem Hause zu Wildenbruch zu entbehren, auf ein oder zween Knaben, die zu dem Studieren geschickt, angewendet und dieselben, wenn sie ihre Studia vollendet, Uns, Unfern Erben und Unfern Landen, dergleichen auch dem Orden zu Amt und Diensten, darzu sie tugentlich und geschickt, befördert werden und zu dienen schuldig sein. Die weil auch Wildenbruch ein Vhest haufs Unfers furstenthums und Landes ist, sol, was

an Geschutze, Pulver, Artolorey, Harnisch, wehr und Rüstung seiet herrn Gottschalcks von Veltheims und Herr Veit von Theumens absterben von dem Hause Wildenbruch geführet, wiederum dahin gebracht und damit auch sonst das Haus wie vonnöthen bestalt und versorget, darbey auch alle wege gelassen werden und bleiben, wie solchs inventirt und beschriben werden sol, zu samt allen Vieh, haufs und Vorrath zu beschützung und Unterhaltung des hauses von nöthen. Was aber in stehender Irrunge oder auch durch Unsere befugte und durch die vorigen Meister verurfacht unnd von Uns befohlen, verordnet unnd gelegt verbot, Hemmung unnd Anhaltung von dem Hause, Acker, Höffen, Dörffern unnd Gütern an Gelde, Korn, Viehe unnd sonst verkommen, verzehret, hingenommen oder in Unfern Gewalt unnd Nutz gebracht unnd gewand worden, sol durch diese gütliche Handlunge ungerechnet unnd ungesurdert, alle interesse, abnutzung, Unkosten, Nachteil unnd Schaden zu allen Theilen erstanden und erlitten, gegenander compensiret unnd gantzlichen nachlassen und vergessen seyn und bleiben, aber hinfiro in Absterben eines Comptors das haufs nicht, also wie jetzo geschehen, ausgeledigt durch dem Meister oder Orden entblösset werden, sondern mit aller Nohtdurfft versehen vnd versorget bleiben, unnd sollen also hierdurch alle Irrungen, die sich Wildenbruch halben zwischen Uns, dem Meister und Orden, auch allen die, so das von Unsernt oder des Ordens wegen in stehender jrrunge auch sonst zu thun gehabt oder des Verdacht seyn zu getragen, hiermit endlich und zum Grunde vortragen, und der Meister samt dem Orden zu dem haufe und allen zugehörigen Gütern und Gerechtigkeit zu Wildenbruch, dergleichen alle und jede Cammergüter in Unfern Ort landes belegen, hiermit restituiret sein, der Meister und Comptor durch unsere dazu verordente Räte und diener darin wiederum gesetzt und der befugte und durch die vorigen Meister und Orden verurfachte Kommer und Vorbott, bey des Meisters und Ordens Hauses vorwandten und Unterthanen, aufgehoben die Unterthanen, wiederum der Pflicht, so sie Uns gethan, verlassen unnd dem Meister angewiesen, auch auf das neue Eyd unnd Pflicht zu thun, befohlen werden. Es sollen auch den Unterthanen alle Ungunst unnd Mißgefallen, so der Meister unnd Orden zu ihnen der Ursache, das sie Unfers Gebots gelebt unnd gehorsahmet, entlich vorziehen und verlassen, das in ungnaden gegen sie nicht gedacht werden, und künfftiglich sollen itzige und die nachfolgende Meister und Comtor zu Wildenbruch uns, Unfern Erben unnd der herrschafft zu Stettin, Pommern, so ofte solches von nöthen und sich gebührt, die vorgemelte Erbhuldigunge, Eyd unnd Rahtspflicht, auch dienste, folge, gehorsahm, offnung unnd alle andere Unterthänigkeit, Reverentz unnd Gebührnus, wie von Alters her gebracht und die vorigen Meister und Comptore von wegen der Güter, in unfern furstenthumben und Landen belegen, gethan, hinfiro und zu jederzeit Gehorsam und unterthäniglich leisten. Hinwieder wollen wir alle verurfachte Ungnade gegen den Meister und gantzen Orden, auch desselben vorwandten gnädiglich fallen lassen und sie von wegen der Güter, unter uns belegen, schützen, schirmen und handhaben gleich andern unfern Unterthanen und lehnleuten, bey ihren

und des Ordens Gütern, Recht und Gerechtigkeiten gnädiglich, so lange der Orden in esse bleibet, lassen und mit Gnaden befördern. Alles getreulich und ungefährlich. Zu Urkund mit Unserem anhangenden Insiegel besiegelt, Gegeben zu Wolgast, am Montage nach Matthäi Apostoli, im Jahr nach Christi Geburt Funffzehnhundert und im sieben und vierzigsten. Hierbey an und uber seyn gewest die Ehrwürdigen, Erborn und hochgelahrten Unser Oberster Prelat, Raht und lieber getreuer herr Bartolomäus, Bischoff zu Kamyn, und Rüdiger Maffow, Unfers freundlichen lieben Vettern, Hertzog Barnimbs Hoffmarschalck und hauptmann zum Satzig, durch S. L. uns zu dieser handlung zu geordent, auch andere Unfere Rähte und liebe getreuen, hanfs Bone, Unser hoffmarschalck, Joachim Moltzan, Balthasar von Wolde, der Rechten Doctor, Otto von Wedel, Unser haubtmann auff Loitzen, Reimar von Wolde, zu Treptow und Klempeno Hauptmann, Asmus Muckerwitz, Caspar Krabewitz, Jochim Titzewitz, Unser haubtman zu Wolgast, Johann von Ufedom, Martinus Weiger, Niclas von ....., Unser Secretarius, Michil Kifsow, Unter Camerer, Erasmus Hufen, Unser Landrentmeister, und von wegen des herrenmeisters Frantz von Neumann, Comptor auf Schiefelbein und Landvogt in der Neumareck, Andreas von Schlieben, Comptor auf Lagow, George Leufchner, Secretarius, und andere mehr glauben und Ehrenwürdig.

Aus der Diekmann'schen Urkunden-Sammlung der Breslauer Universitätsbibliothek fol. 109.

2587. Hertzog Friedrich zu Liegnitz und Brieg begiebt sich der mit dem Kurfürsten Joachim aufgerichteten Erbverbrüderung und läßt seine Untertanen dem Könige Ferdinand huldigen, am 2. November 1549.

Ich Friedrich, von Gottes Gnaden in Schlesien Hertzog zur Liegnitz und Brieg etc. Bekenne für mich, meine Erben und Erbnehmen öffentlich, Nachdem der Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Fürst und Herr, Herr Ferdinand, Römischer, Hungerischer und Böhmischer König etc., mein Allergnädigster König und Herr, durch ein ergangen Königlich rechtmäßig Urtheil, des datum Preslaw, den 18. May verfloßenen 46. Jahrs, zwischen den Ständen der Cron Behaim und dem Hochgebornen Fürsten, Herrn Friedrichen, in Schlesien Hertzogen zu Liegnitz und Brieg etc., meinem gnädigen lieben Herrn und Vattern, seeligen und hochmilter Gedenken, darinn der Hochgeborne Fürst, Herr Georg, in Schlesien Hertzogen zur Liegnitz und Brieg etc., mein freundlicher lieber Herr Bruder, und ich auch mit eingezogen und bemeldet, und vollends auch Ihr. Römischer Keyserl. Majest. gegebenen schriftlichen Augspurgischen Abschiedt auferlegt und aufs der Erbverbrüderung mit dem Hochgebornen Fürsten, Herrn Joachim, Margrafen zu